

Haldenjungen

Haldenjungen arbeiteten „über Tage“, auf der Erdoberfläche. Mit einem Hammer zerschlugen sie dicke Gesteinsbrocken. Sie trennten das Erz vom wertlosen (tauben) Gestein. Das Erz kam in die Lesekisten und das taube Gestein auf die Halde. Wenn es eine Aufbereitungshalle gab, arbeiteten Haldenjungen und „Erzengel“ (Frauen) an Lesetischen oder an den Förderbändern.



Lesekiste der Haldenjungen der Grube „Große Burg“ in Altenseelbach

Druckvorlage Bild

Druckvorlage Kurzinfo

Druckvorlage erweitert

<p>Haldenjungen Grube "Bindweide" an den Röstöfen</p>  <p>Haldenjungen von der Bindweidegrube an den Röstöfen</p>	<p>Haldenjungen und Brügel</p>  <p>Haldenjungen</p> <p>Haldenjungen konzentrierten sich hauptsächlich auf die Eisenherstellung. Sie waren im Eisenwerk der Grube "Bindweide" beschäftigt. Die Kinder waren zwischen 10 und 14 Jahren alt. Sie arbeiteten in einem sehr gefährlichen Bereich des Betriebes. Die Kinder mussten die Feuerböden mit Holzkohle aufheizen, um die Eisenhämmer zu betreiben. Dies war eine sehr schwere Arbeit, die oft zu schweren Verletzungen und Todesfällen führte. Die Kinder waren auch verpflichtet, die Hämmer zu schmieden.</p> <p>Brügel</p> <p>Brügel und junge Haldenjungen waren für die Eisenherstellung zuständig. Sie waren im Eisenwerk der Grube "Bindweide" beschäftigt. Die Kinder waren zwischen 10 und 14 Jahren alt. Sie arbeiteten in einem sehr gefährlichen Bereich des Betriebes. Die Kinder mussten die Feuerböden mit Holzkohle aufheizen, um die Eisenhämmer zu betreiben. Dies war eine sehr schwere Arbeit, die oft zu schweren Verletzungen und Todesfällen führte. Die Kinder waren auch verpflichtet, die Hämmer zu schmieden.</p> <p>Eisenherstellung ist eine alte Technik, die seit Jahrtausenden praktiziert wird. Es handelt sich dabei um einen Prozess, bei dem Eisen aus Eisenstein durch Hitze und Druck in ein flüssiges Eisen umgesetzt wird. Das Eisen wird dann weiterverarbeitet, um verschiedene Eisenprodukte herzustellen.</p> <p>Quellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. Haldenjungen 2. Brügel
<p>Druckvorlage Haldenjungen mit Röstofen</p>	<p>Lebensweg</p>

Lesekasten



Erzengel an den Lesebändern der Erzaufbereitung: Heinl Isenberg (vorne Links) aus Zeppenfeld arbeitete zwischen 1935 und 1940 in der Aufbereitung. Hermann Held: „Die Grube hatte für jeden einen Arbeitsplatz“

Archiv: Bergbaumuseum des Kreises Altenkirchen, Herdorf-Sassenroth



Durch Zufall wurde eine Lesekiste der Haldenjungen von 1909 entdeckt. Bilder der Restaurierung und Rekonstruktion

From:

<https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/> - KarlHeupel

Permanent link:

<https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/doku.php?id=haldenjungen&rev=1448037208>

Last update: **2020/03/26 11:37**

